

UNKORRIGIERTES MANUSKRIFT - NICHT ZUR VERÖFFENTLICHUNG BESTIMMT

der Mittagspause noch die Tagesordnungspunkte 14 und 15 zu behandeln und anschließend in die Mittagspause einzutreten.

Ich rufe jetzt den **Tagesordnungspunkt 14** auf.

Erste Beratung:

Auslaufen der geförderten Altersteilzeit verhindern - Beschäftigungsbrücke für jüngere Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer erhalten - Antrag der Fraktion der SPD - Drs. 16/1867

Zur Einbringung hat sich seitens der SPD-Fraktion Herr Kollege Schminke gemeldet. Bitte schön!

(Vizepräsident Hans-Werner Schwarz übernimmt den Vorsitz)

Ronald Schminke (SPD):

Frau Präsidentin! Meine sehr verehrten Damen und Herren! Die SPD-Landtagsfraktion fordert mit ihrem Antrag den Erhalt der geförderten Altersteilzeit, um in wirtschaftlich schwieriger Zeit einerseits älteren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern nach langer Lebensleistung das Schicksal der Arbeitslosigkeit zu ersparen.

(Unruhe)

Vizepräsident Hans-Werner Schwarz:

Herr Schminke, einen kleinen Moment, bitte! - Wir wollen im Plenum erst einmal Ruhe einkehren lassen. Diejenigen, die das Thema nicht so besonders interessiert, sollten den Saal verlassen, so dass Sie gleich die ungeteilte Aufmerksamkeit haben.

Ronald Schminke (SPD):

Wir möchten mit dem Antrag in wirtschaftlich schwieriger Zeit einerseits älteren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern nach langer Lebensleistung das Schicksal der Arbeitslosigkeit ersparen und andererseits zielgerichtet für jüngere Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer eine dringend notwendige Beschäftigungsbrücke schaffen. Das ist Sinn und Ziel unseres Antrages. Wir wollen, dass die Förderung durch die Agentur für Arbeit um weitere fünf Jahre verlängert wird. Wir wollen insbesondere das Anliegen der SPD-Bundtagsfraktion unterstützen; denn schnelles Handeln ist jetzt in Bundestag und Bundesrat absolut nötig. Sonst läuft die Altersteilzeit Ende des Jahres aus, und das hätte fatale Folgen.

UNKORRIGIERTES MANUSKRIFT - NICHT ZUR VERÖFFENTLICHUNG BESTIMMT

Ich meine, dass Sie das mittragen können. Sie sollten da nicht bremsen. Solche Steuerungsmöglichkeiten müssen wir uns einfach erhalten, insbesondere in Zeiten, in denen unsere Bundeskanzlerin dem erstaunten Volk erklärt, die Bundesregierung fahre auf Sicht, was immer das heißt. Wir brauchen die geförderte Altersteilzeit; denn sie ist eine Beschäftigung stabilisierende Maßnahme. Sie ist in Krisenzeiten ein Standortvorteil für die deutsche Wirtschaft, und sie ist ein effektiver Baustein für Generationengerechtigkeit in der Arbeitswelt, meine Damen und Herren. Lassen Sie mich dies besonders herausstellen.

(Beifall bei der SPD)

Vizepräsident Hans-Werner Schwarz:

Herr Schminke, gestatten Sie eine Zwischenfrage des Kollegen Adler?

Ronald Schminke (SPD):

Im Moment nicht!

Die SPD steht für eine moderne und vorausschauende Arbeitsmarktpolitik. Darum werden wir nicht tatenlos zusehen und möglichst alle, wirklich alle geeigneten Instrumente zur Beschäftigungssicherung nutzen, die es gibt. Die Erfordernisse des Arbeitsmarktes und die wirtschaftliche Vernunft sprechen dafür. Darum fordern wir die neu gewählte Bundesregierung auf, die geförderte Altersteilzeit so fortzusetzen, wie sie bisher gegolten hat.

Meine Damen und Herren, alle Gewerkschaften fordern mit Nachdruck diese Verlängerung. Sogar in Unionskreisen, im CDU-Präsidium, gibt es einen namhaften Wahlkämpfer aus Nordrhein-Westfalen, den Sie alle kennen, der die Verlängerung gefordert hat, sich bis jetzt aber leider nicht durchsetzen konnte.

(Wolfgang Jüttner [SPD]: Großer Kämpfer!)

Sogar unser Ministerpräsident war in seiner letzten Regierungserklärung in Sachen Altersteilzeit eindeutig auf einem richtig guten Weg.

(Wolfgang Jüttner [SPD]: Tun und Reden fallen aber immer auseinander! - Detlef Tanke [SPD]: Tatsächlich?)

- Ja, Herr Wulff war auf einem richtig guten Weg! Leider hat Minister Hirche, der die Rede stellvertretend vortragen durfte, weil Herr Wulff gesundheitlich verhindert war, die Passage aus Zeitgründen restlos verschluckt.

(Lachen bei der SPD - Wolfgang Jüttner [SPD]: Weil wir so aufs Tempo gedrückt haben!)

Sie war auf der Homepage von Herrn Wulff eingestellt. Deshalb will ich sie genau vortragen: Wir müssen schon berücksichtigen - stand im Manuskript von Herrn Wulff -, dass es Arbeitnehmer gibt, die besonderen gesundheitlichen Belastungen ausgesetzt sind.

(Björn Thümler [CDU]: Da hat er recht!)

Hier ist der Wunsch nach einem flexiblen Ausscheiden aus dem Beruf verständlich. Deshalb sollte auch die Entscheidung, ob Altersteilzeit weiter gefördert wird, in aller Ruhe erörtert werden. -

(Beifall bei der SPD - Ernst-August Hoppenbrock [CDU]: Das wollen wir auch!)

Wir haben mit unserem Antrag nichts anderes vor, meine Damen und Herren. Wir haben dieser Empfehlung des Ministerpräsidenten eigentlich überhaupt nichts hinzuzufügen und fordern Sie auf, an dieser Stelle einmal nachzudenken, ob es nicht doch parlamentarische Möglichkeiten gibt, sich auf einen solchen Antrag zu verständigen.

(Björn Thümler [CDU]: Die ruhige Hand!)

Denn das kann nur sinnvoll sein. Nach der Weiterführung der Kurzarbeit ist das ein weiteres Steuerungsmittel, das wir ganz dringend brauchen.

Schönen Dank.

(Lebhafter Beifall bei der SPD)

Vizepräsident Hans-Werner Schwarz:

Das Wort hat für die CDU-Fraktion Herr Hoppenbrock. Bitte schön!

(Detlef Tanke [SPD]: Nach dem Zitat wird es schwer! - Gegenruf von Björn Thümler [CDU]: Alles mit der ruhigen Hand! - Ministerpräsident Wulff: Das ist aber jetzt im Protokoll! - Wolfgang Jüttner [SPD]: Ist denn das jetzt schon korrigiert im Internet?)

Ernst-August Hoppenbrock (CDU):

Herr Präsident! Meine Damen und Herren! Herr Schminke, wenn wir im Ausschuss beraten, denken wir permanent darüber nach, welche Lösung für unser Land die beste sein könnte.